

Erfahrungsbericht von Julia Stefanie Sajak

ERASMUS-Semester am Dublin Institute of Technology (DIT)

Wintersemester 2015/16, 5. Semester Architektur

Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt (Bewerbung, Wohnungssuche, Sprachkurse)

Ich hatte mich relativ spontan entschlossen mich zu bewerben, nachdem ich zufällig eine Veranstaltung in der Kühle besucht hatte. In meiner Mappe waren die Projekte, die mir in meinem ersten Semester am besten gefallen haben, also der erste und zweite Entwurf, ein Foto eines Plattenmodells, meine Lieblingszeichnungen vom Zeichenkurs, Wohnungsbau und Projekt 1.

Außerdem habe ich schon mal auf der DIT Seite diese Module für das Learning Agreement rausgesucht, die zum Glück nicht verbindlich waren (dazu später mehr):

Building Tech Structures 5 and 6

Technical Design Studio

History Theory and Criticism 2

Darauf folgend waren ein paar Einführungsveranstaltungen des Erasmus Büros der TU Darmstadt, einen Sprachkurs habe ich nicht besucht. Am 26.3. haben wir uns zur Infoveranstaltung von Erasmus + getroffen, hier war für mich eine wichtige Information, dass das **Abitur nicht** als **Sprachnachweis** dient. Zum Glück habe ich keinen gebraucht, denn nach der Veranstaltung an der ich dies erfuhr, hätte ich es zeitlich nicht mehr geschafft einen TOEFL oder IELTS Test zu machen.

Sehr wichtig war im nächsten Schritt die Immatrikulation an der Partneruniversität, die bis Ende April online abgegeben werden konnte. Hier musste ich nochmal meine Mappe mit einreichen, der ich dann noch EnKo III und meinen HBE Entwurf aus dem 3. Semester hinzugefügt habe und mein Abitur als Sprachnachweis, bei dem ich dann einfach darauf gepokert habe, dass sie das nicht so ernst nehmen.

ACHTUNG! Den Platz hat man zwar schon sicher, aber mit der Immatrikulation wird dieser nochmal bestätigt, wenn das nicht fristgerecht geschieht, verfällt der eigentlich schon sichere Platz!

Ansonsten war für den Aufenthalt nicht mehr viel zu planen, außer dem BAföG-Antrag (dazu mehr unter Finanzierung), den Flug buchen und eine Wohnung suchen. Wenn man in eines der Studentenwohnheime dort möchte, muss man sich rechtzeitig darum bemühen, (Links am Ende des Berichts) ich war leider zu spät und habe erst eine Woche vor der Reise meine Wohnung bei einem privaten Vermieter gefunden. Der Flug ist meistens am besten zwei bis drei Monate vor Abreise zu buchen.

Zu empfehlen ist auf der Seite von AerLingus zu schauen, bei Lufthansa oder wenn man besonders günstig reisen möchte ab Frankfurt Hahn mit Ryan Air, obwohl man da aufpassen muss, da man Gepäck zusätzlich buchen muss und auch relativ genau auf das Gewicht geachtet wird.

Reise und Ankunft

Ein toller Service des DIT war, dass sie am Flughafen ein Info Desk hatten. Ich bin mit Lufthansa geflogen und kam im Terminal 1 an und da war das Infoschild mit dem Logo der Uni auch schon unübersehbar. Empfangen hat mich Peter Dalton höchstpersönlich, das ist der Leiter des Erasmusbüros dort. Er erklärte mir, wie ich am besten zu meiner Unterkunft komme (in meinem Fall per Taxi, das ca. 25 Euro kostete).

Von anderen Erasmus Studenten habe ich gehört, dass man aber auch ein Ticket für den Bus in die Stadtmitte bekommen hat (umsonst) und von da aus erklärt bekommen hat wie es weiter geht. Da bin ich froh, dass es bei mir nicht so war, denn ich hätte meinen Bus sicherlich nicht gefunden. Eine wichtige App um sich zurechtzufinden ist die DublinBus App und für Taxis ist die Lynk App nicht schlecht, dafür bekommt man auch bei der ersten Veranstaltung der Uni einen Gutschein.

Wenn man mit dem günstigsten Bus vom Flughafen in die Stadtmitte fahren möchte, empfehle ich die Nr. 16 Richtung O'Connell Street (das ist die Stadtmitte auf der Nordseite). Der braucht ca. 40 Minuten, kostet 3,30€ und hält an jeder kleinen Bushaltestelle. Es gibt aber auch Sonderbusse für 7€ die ca. 30 Minuten brauchen, nicht überall halten und eindeutig komfortabler sind, vor allem mit Koffer.

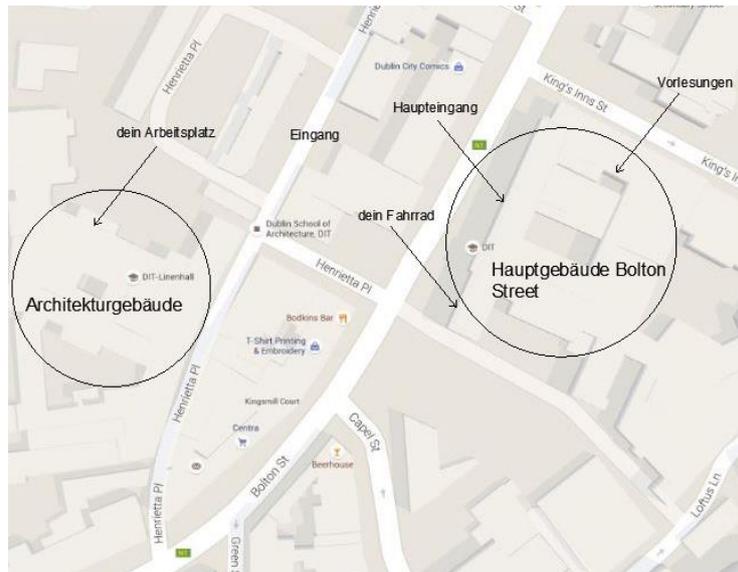
Wohnen

Meine Wohnung lag in Cabra, mit dem Fahrrad 15 Minuten von der Uni entfernt, es war eine wunderschöne Strecke die ich morgens am Royal Canal entlang geradelt bin. Eigentlich ist aber Cabra nicht die schönste Wohngegend, es ist nahe dem Phoenix Park, aber hier ist die Kriminalitätsrate extrem hoch und es fliegen immer wieder Verbindungen zur Mafia hier auf.

Mein Vermieter Denis war ein älterer Mann Mitte 60, der nach dem Tod seiner Mutter das Haus für sich hatte und 2 Zimmer im OG frei hatte. Mein Mitbewohner war auch ein Erasmusstudent, der zufällig auch Deutscher und auf derselben Uni war. Wir wohnten also zu dritt in dem Haus und Fabian und ich bezahlten wöchentlich (das ist normal dort) 130 Euro, und das war schon echt ein Schnäppchen.

Universität

Das Gebäude der Architekturstudenten ist nicht im Hauptgebäude der Bolton Street, sondern gegenüber des Haupteingangs in einer Seitenstraße. Die Vorlesungen sind im Hauptgebäude, gearbeitet wird aber im Architekturgebäude. Wir Erasmus Studenten haben uns dort am Tag nach der Einführung, die war am Campus Kevin Street war getroffen. Dort haben wir uns gegenseitig und unsere Betreuer kennengelernt, die haben sich auch komplett um unsere Module gekümmert und wo wir denn jetzt hin wollen, in welchem Semester wir studieren wollen etc.



Studium

Allgemein

Das Studium dort war etwas anders als hier. Zuerst ist wichtig, dass sie nicht wirklich nach Semestern gehen, sondern nach Jahren. So ist also das 5. Semester bei uns, bei ihnen der Beginn des 3rd Years. Es geht auch schon früher los als bei uns und zwar Anfang September bei mir der 7.9.2015, dann gibt es eine Weihnachtspause, danach ist Klausuren- und Präsentationsphase, Ende Januar endet das Semester offiziell und geht nach einer Woche Studienfahrt (in unserem Fall nach Wien) weiter mit dem zweiten Semester. Das endet dann aber auch schon im Mai und was dann von Juni bis September ist, weiß ich nicht genau.

Module

Von meinen vorher gewählten Modulen habe ich nur von einem was gehört in der Uni und das war von meinem Betreuer der mir dringend davon abgeraten hat „History Theory & Criticism“ zu belegen, da in dem Kurs sogar die meisten Iren durchfallen und noch nie ein Erasmus Student bestanden hat. (Die irischen Kommilitonen meinten auch, dass diese lecture sehr langweilig gestaltet ist.)

English for Academic Purposes (EAP):

Am ersten Tag, direkt nach der Einführungsveranstaltung, kann man einen Englisch Einstufungstest mit allen anderen Incomings machen, danach wirst du in Listen zu deinem jeweiligen Sprachkurs eingeteilt.

Außerdem kann man Freitags den Kurs *Irish Culture Studies* belegen, der von unserem Betreuer sehr empfohlen wurde.

Wenn man die Regelstudienzeit einhalten möchte und sich die Leistungen von dort hier anerkennen lassen möchte, sollte man wie die 3rd Year Erasmus Studenten aus der Schweiz in das 1. Mastersemester gehen, in Irland 4th Year. Ich belegte im 3rd Year ein Modul, das *ESM* heißt und dasselbe wie Smart Building ist und meinen Hauptentwurf, der kein Städtebauentwurf war, sondern ein Entwurf eines öffentlichen Gebäudes. Die Betreuung war rund um die Uhr im Arbeitssaal, in dem jeder an seinem eigenen Schreibtisch saß und man bekam regelmäßige Desk crits (mind. 2 mal die Woche). Alle 3 Wochen war Präsentation des Zwischenstands und der Betreuer Patrick Flynn war super nett!

Freizeitaktivitäten (Stadt, Sehenswürdigkeiten, Reiseziele)

Es ist ganz normal in Irland, dass es von der Universität unterstützt und den Studenten organisierte Interessengemeinschaften gibt, die sich mindestens einmal wöchentlich treffen. Diese *Societys* stellen sich alle an einem Tag vor, das wird auch nochmal auf der Einführungsveranstaltung angekündigt und auch wenn man die Vorstellung der Societys verpasst, kann man einfach immer mal hingehen, die Termine und Orte findet man auf der Seite des DIT (Link unten). Um andere Leute kennenzulernen, ist das eine super Chance und ich kann es nur empfehlen, man bezahlt als Eintritt ein wenig Geld, das wird dann für neues Equipment der Society investiert.

Freizeit hatte ich relativ viel, weil ich nicht so viele Module belegt hatte, deswegen war ich jeden Dienstagabend in der *Games Soc* und jeden Mittwoch in der *Circus and Juggling Society*. Beide kann ich nur empfehlen, man hat auch meistens nach den Treffen noch zusammen gehillt und im Pub ein paar Pints getrunken. Die Leute waren sehr nett, meistens Iren. Von der Circus and Juggling Society werden zu jeder Convention im Inland Reisen organisiert, so lernt man auch andere Jongleure und Artisten aus ganz Dublin und der Welt kennen und kann super Kontakte knüpfen. Diese Wochenendtrips werden auch von der Universität unterstützt und kosten deswegen auch echt wenig (von Freitag bis Sonntag nach Trallee hin und zurück + Unterkunft für 25€). Außerdem waren in der Juggling Society auch viele Leute aus Dublin die ehemalige Studenten der DIT waren und auch von allen anderen Universitäten aus Dublin, die kannten sich alle von den Juggling Conventions.

Sehenswürdigkeiten

In Dublin ist die Southside die schönere, dort ist auch das Trinity College, das sollte man auf jeden Fall anschauen, da kann jeder immer aufs Campus Gelände und es befindet sich direkt in der Stadtmitte. Die Bibliothek dort sollte man auf jeden Fall auch besuchen und das älteste erhaltene Buch der Welt anschauen.

Mein Lieblingsreiseziel war *Wicklow*, dort sind auch die Ruinen von *Glenda Lough* zu besichtigen, in Dublin in jedem *Tourist info shop* kann man da Bustouren buchen. Genauso wie zu den *Cliffs of Moher*. *Galway, Cork, Dingle und Belfast* sind auf alle Fälle auch einen Besuch wert, vor allem Cork und Galway sind Studentenstädte mit ausgeprägter Pub-Kultur.

Finanzierung

Auslands-BAföG sollte man auf jeden Fall schon ein halbes Jahr vorher beantragen und alle Formulare die aus Dublin benötigt werden zügig abgeben, denn die Bearbeitung dauert sehr lange. Auch das Erasmus Geld bekommt man nicht direkt am Tag an dem man die *Confirmation of Stay* dahingeschickt hat, bei mir hat es danach noch 6 Wochen gedauert, also nehmt lieber ein bisschen mehr Geld am Anfang mit.

Die BAföG Förderung beträgt für Irland **250** Euro (zusätzlich zum Auslands-BAföG) und das über 4 Monate (über 6 würde wohl weniger Sinn machen weil die meisten die nur für ein halbes Jahr weg wollen nur 4,5 Monate wirklich im Ausland bleiben) Diese 4 x 250€ werden gesplittet und man bekommt den ersten Satz (ich glaube 2/3) am Anfang des Aufenthaltes und den Rest zum Schluss, wenn man schon nicht mehr da ist.

Eine nette Hilfe der DIT war, dass sie die *Allied Irish Banks* an dem Tag eingeladen haben, an dem auch die Studenten Karten dort gemacht wurden, da kann man dann auch direkt ein kostenloses Studentenkonto eröffnen.

Wichtige Hinweise

Busfahren ist relativ teuer, deswegen ist eine *Student Leap Card* zu empfehlen. Die kostet 15 € und man kann sie immer wieder aufladen. Man bezahlt immer beim Einsteigen, wenn man eine Karte hat, dann legt man diese auf einen Scanner und der Betrag wird abgebucht (ein wenig günstiger weil du Student bist) ansonsten mit Kleingeld. Mit Scheinen kommst du nicht weit, denn die Busfahrer wechseln die einfach nicht!

TIPP: Man sagt immer Hallo und Tschüss, auch dem Busfahrer, wenn du einsteigst sagst du „Hi“ oder „How are you“ (Niemand erwartet eine Antwort, das sagt man einfach zur Begrüßung) und wenn du gehst sagst du „Thank you“.

Busse fahren in Dublin nur bis halb 12 ungefähr, ab dann fährt Wochen Ends stündlich ein Bus ab 12 – 3AM und unter der Woche muss man Taxi fahren. (Um 3AM machen alle Pubs gesetzlich zu)

Die Distanzen eignen sich trotz schlechten Straßen sehr gut zum Fahrradfahren, man kann von der Nordseite zur Südseite innerhalb von einer guten halben Stunde radeln. Fahrrad fahren ist auf den Dubliner Straßen nicht so schön, auch das Wetter ist recht oft regnerisch, also nimm auf alle Fälle eine Regenjacke und Regenhose mit. Fahrräder kann man an allen Ecken gebraucht kaufen, so ab 70€ aufwärts. Meins wurde geklaut, obwohl ich es abgeschlossen habe, also empfehle ich zwei verschiedene Schlösser mitzunehmen. (Die Fahrraddiebe spezialisieren sich normalerweise auf eine Art von Schlössern.)

Die DIT hat auch gegenüber des Architekturgebäudes, neben dem Bolton Street Hauptgebäude einen Fahrradabstellplatz und zwar ein Käfig in den man nur herein kommt, wenn man eine Studentenkarte hat.

Fazit

Meine Zeit in Dublin war eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen will. Ich habe positive, aber auch negative Erfahrungen gemacht und bin daran echt gewachsen. Auf die Universität bezogen, habe ich Strukturen der TU zu schätzen gelernt, die ich vorher kritisiert habe, aber auch andere kennengelernt, die ich jetzt eher bemängeln würde. Besonders hervorheben möchte ich, dass dort ein großartiges Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden herrscht, was ich so noch nie in Deutschland erlebt habe. Vielleicht fängt das schon damit an, dass man grundsätzlich jeden Duzt, aber ich hatte auch das Gefühl, das die Lehrenden mehr auf die Studenten eingehen, sich auch mit Ihnen und ihrer Persönlichkeit auseinandersetzen und gemeinsam versuchen Probleme zu lösen und Systeme zu entwickeln. Außerdem nehmen die meisten Menschen dort sich nicht für so wichtig, wie es hier der Fall ist, es gibt kein so strenge Hierarchie wie hierzulande.

Weiterempfehlen kann ich ein Auslandssemester, ob mit oder ohne Erasmus jedem.

Links und Apps

Die offizielle Seite der DIT für *incoming students*:

<http://www.dit.ie/erasmusandexchange/incomingstudents/>

Zur **Wohnungssuche**:

Studentenwohnheime, muss man aber meistens im Voraus bezahlen:

<http://www.dit.ie/campuslife/studentssupport/accommodation/campusstyleaccommodation/>

Freie Vermieter(hier habe ich mein Zimmer gefunden):

<http://www.ditstudentpad.ie/Accommodation>

<http://www.myhome.ie/>

<http://www.let.ie/>

<http://www.daft.ie/>

Apps:

Dublin Bus

LynkTaxi

AIB Mobile

AerLingus (zum *check in*)

Linguee (bestens geeignet um architektonische Fachbegriffe zu übersetzen)